

Maßnahmenplan zu Klaus Tuchscherer

Nachdem der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer während der Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck unerlaubt das Mannschaftshotel verlassen hatte, übernahm die Hauptabteilung XX/3 die Federführung in dem Fall.

Aus Liebe zu einer jungen Österreicherin nutzte der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer seine erste Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, um die DDR zu verlassen. Die Staatssicherheit untersuchte den Vorfall und dokumentierte ihn umfangreich.

Die Federführung für die Aufklärung und Bearbeitung der vermeintlichen Republikflucht von Klaus Tuchscherer lag bei der Hauptabteilung XX/3 in der Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit in Berlin-Lichtenberg. Sie war jedoch auf die Zuarbeit der Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen angewiesen.

Am 20. Februar 1976 erstellte die Kreisdienststelle Klingenthal einen Maßnahmenplan, aus dem ihre Aufgaben und Teilziele im Fall Tuchscherer hervorgingen. In dem Dokument werden die beabsichtigten Maßnahmen mit Bearbeitungsfristen und zuständigen Mitarbeitern genannt. Oberste Priorität maß der Leiter der Kreisdienststelle der Kontrolle möglicher "Rückverbindungen" zu. Daher ordnete er eine dauerhafte Postkontrolle über alle Verwandten und Freunde an.

Weitere Schritte waren die Durchführung der Maßnahmen "A" (Abhören des Telefons) und "B" (Raumkontrolle) bei einem ausgewählten Personenkreis sowie die Einleitung einer Operativen Personenkontrolle zu Klaus Tuchscherers Zimmernachbarn in Innsbruck.

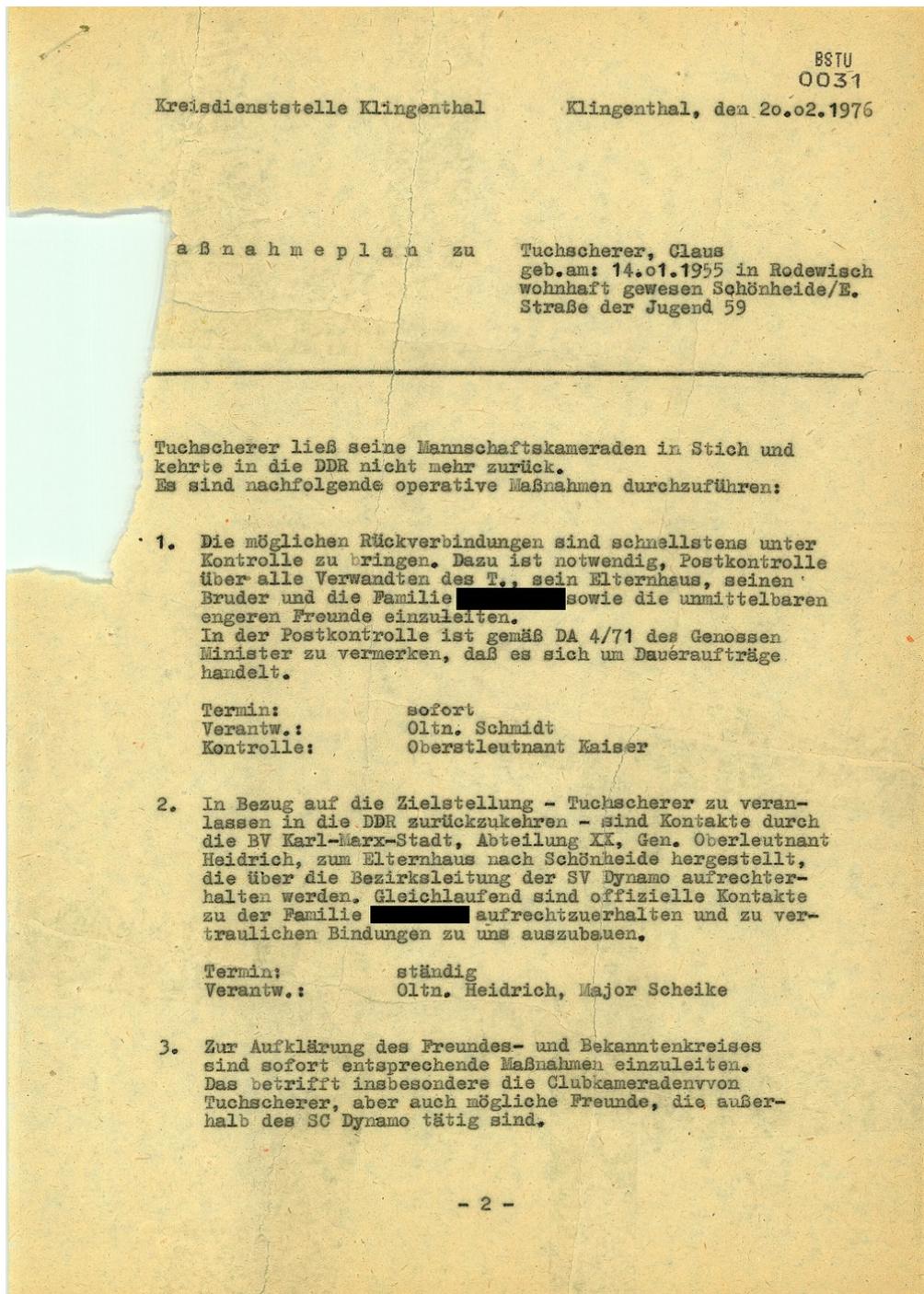
Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 23227, BL. 31-35

Metadaten

Diensteinheit: Kreisdienststelle
Klingenthal
Rechte: BStU

Urheber: MfS
Datum: 20.2.1976
Zustand: Manuell Rekonstruiert

Maßnahmeplan zu Klaus Tuchscherer



Maßnahmeplan zu Klaus Tuchscherer

- 2 -

BStU
0032

Die Bearbeitung der festgestellten Verbindungen hat im Sportclub mit IM zu erfolgen, die in der Lage sind schnellstens den notwendigen Informationsbedarf zu beschaffen.

Termin: 10.03.1976
Verantw.: Oltm. Schmidt
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

4. Im ehemaligen Wohnort des Tuchscherer sind Möglichkeiten der Bearbeitung der Eltern desselben mit geeigneten IM über die KD Aue zu prüfen. Mit der KD Aue sind diesbezügliche Maßnahmen festzulegen, die die Wirksamkeit dieses Einsatzes sichern.

Termin: 05.03.1976
Verantw.: Oberstleutnant Kaiser

5. Wie bekannt wurde, soll es über die BV Karl-Marx-Stadt, Abteilung II eine Möglichkeit geben, mit inoffiziellen Mitteln den Vater des T. in Schönheide zu bearbeiten. Diese Möglichkeit ist zu prüfen und der nach der Verwendbarkeit des IM zweckentsprechende Auftrag vorzubereiten.

Termin: 10.03.1976
Verantw.: Oltm. Schmidt
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

6. Durch den Leiter des Sportclub Dynamo, Major Muhl, wurde der Hinweis gegeben, [REDACTED]

[REDACTED]
Die genauen Geschehnisse diesbezüglich sind beweiskräftig zu gestalten.

Termin: 05.03.1976
Verantw.: Oberstleutnant Kaiser

7. Es ist ein Auftrag zur Maßnahme "A" in den Wohnräumen des [REDACTED] zu erarbeiten. Die Maßnahme ist dringend erforderlich für das Abfangen von Nachrichten, die beiderseitig ausgetauscht werden könnten. Gleichlaufend ist zu prüfen, welche Möglichkeiten diesbezüglich in der Wohnung der Eltern in Schönheide über die Maßnahme "B" wahrgenommen werden können.

Termin: sofort
Verantw.: Oberstleutnant Kaiser

- 3 -

Maßnahmeplan zu Klaus Tuchscherer

- 3 -

BStU
0033

8. Zum Zweck der restlosen Erfassungen aller Querverbindungen muß die Freundin des Bruders von Tuchscherer aufgeklärt werden. Diese Freundin soll aus Heiligenstadt stammen und Studentin sein. Es ist notwendig in erster Linie und schnellstens zu prüfen, welche Möglichkeiten der Rückverbindungen für T. sich hier ergeben könnten und ob bereits engere Verbindungen bestanden haben.

Termin: 30.03.1976
Verantw.: Ltn. Kühnel
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

9. Der bisherige Sachstand über den Verrat Tuchscherers ergibt als Ausgangspunkt die vordolympischen Spiele in Seefeld. Über den Aufenthalt im Oktober 1975 in Ramsau hat sich das Verhältnis zu der Serviererin entwickelt, welches schließlich zum Verrat Tuchscherers im Februar 1976 führte. Es ist daher erforderlich zu prüfen, wie oft Tuchscherer und mit wem er im Auslandseinsatz war. Das Ergebnis muß zur Grundlage der operativen Sicherungsarbeit im Sportclub Dynamo und den übrigen Sportclubs sowie im DSLV über die HA XX/3 genommen werden.

Termin: 10.03.1976
Verantw.: Olt. Schmidt
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

10. Aus dem Verwandten- und Bekannten- sowie Freundeskreis ist herauszufinden und aufzuklären, welche Person geeignet ist eingesetzt zu werden - unmittelbar Tuchscherer in Österreich aufzusuchen und zu bewegen in die DDR zurückzukehren. Im Vordergrund der Aufklärung steht die Genossin [REDACTED]. Es sind aber auch andere geeignete Personen ausfindig zu machen - wie z.B. engere Freunde und Verwandte, wie sie in den vorstehenden Punkten der Maßnahmen ermittelt wurden, die Tuchscherer bewegen können, in die DDR zurückzukehren. Zu diesen Personen sind Auskunftsberichte zu erarbeiten und der Abteilung XX der EV zuzustellen.

Termin: 30.03.1976
Verantw.: Olt. Schmidt
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

- 4 -

Maßnahmeplan zu Klaus Tuchscherer

- 4 -

88TU
0034

11. Es steht fest, daß der Nordisch-Kombinierte [REDACTED] einer der engsten Clubkameraden des Tuchscherers war und vom Vorhaben gewußt haben könnte. Über [REDACTED] ist eine OPK einzuleiten. Hierzu ist ein Maßnahmeplan zu erarbeiten, der konkret zum Ausdruck bringt mit welchen Mitteln er weiter bearbeitet (zuverlässige IM) und an uns gebunden werden muß. Es muß beachtet werden, daß äußerste Konspiration vor allem gegenüber Offiziellen zu wahren ist, um negative Reaktionen auszuschließen.

Termin: 28.02.1976
Verantw.: Olt. Schmidt
Kontrolle: Oberstleutnant Kaiser

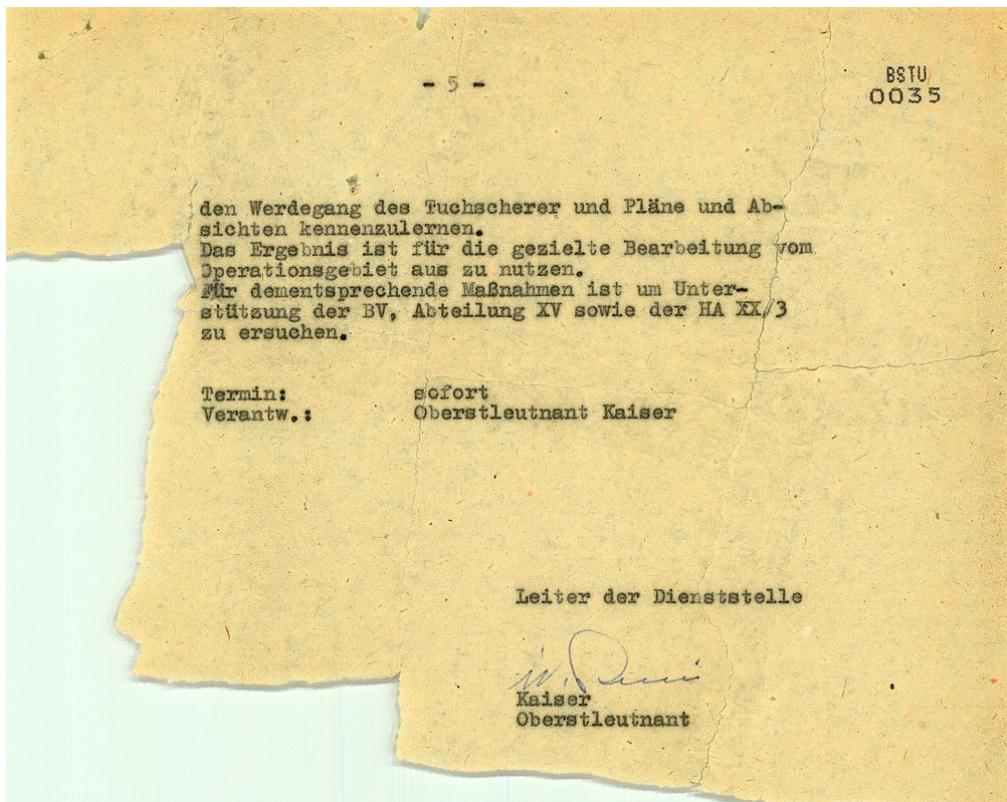
12. Unter den Nordisch Kombinierten Sportlern und dem Betreuungspersonal sind detaillierte operative Maßnahmen einzuleiten. Diese Maßnahmen haben sich auf alle Angehörigen dieser sportlichen Disziplin zu beziehen und müssen in Maßnahmepläne/das "Wie" der spezifischen Durchdringung der einzelnen Sportler widerspiegeln. Gleichzeitig sind prophylaktische Maßnahmen einzuleiten, um Feindeinwirkungen vorzubeugen und rechtzeitig zu erkennen. Weiterhin ist es notwendig klärende Informationen zum Sachverhalt zu erhalten. Diese Maßnahmen treffen analog für die KD Annaberg (über BV, Abteilung XX einzuleiten) und für die BV Suhl (über die HA XX/3 einzuleiten) zu. Die Festlegung des Einsatzes der Mitarbeiter der Kreisdienststelle Klingenthal zu der speziellen Bearbeitung der Trainer und der übrigen der Nationalmannschaft wird durch die Leitung der Kreisdienststelle festgelegt.

Termin: 27.02.1976
Verantw.: Oberstleutnant Kaiser

13. Von besonderer Bedeutung für die Abwehr weiterer gezielter Maßnahmen des Feindes gegen den Sportclub Dynamo Klingenthal bzw. den Leistungssport der DDR ist die operative Aufklärung des Aufenthaltes von Tuchscherer in Österreich, seine Geliebte, deren Eltern und Rückverbindungen, die genutzt werden können, den weiteren Aufenthalt.

- 5 -

Maßnahmeplan zu Klaus Tuchscherer



Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 23227, Bl. 31-35

Blatt 35